

»Courage-Netzwerk« macht Schule

Projektgruppen EV11 und EV12 der BFS Ernährung und Versorgung ausgezeichnet

Kaufbeuren – Seit kurzem darf sich die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in Kaufbeuren „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Dabei verpflichtet sich die Schule freiwillig mindestens einmal im Jahr eine themenbezogene Aktion durchzuführen. In der Schulaula an der Adolph-Kolping-Straße fand im Beisein von MdB Stephan Stracke (CSU), der die Schirmherrschaft für diese Aktion übernommen hatte, die Titelverleihung durch die zuständige Regionalkoordination Schwaben an die beteiligten Projektgruppen EV11 und EV12 statt. Erklärtes Ziel ist dabei, dass sich die Schüler gegen Diskriminierung und Rassismus in jeglicher Form gezielt einsetzen. Dadurch soll ein sichtbarer Beitrag zu einer respektvollen, friedfertigen und demokratischen Gesellschaft geleistet werden.

Bereits im Jahre 1995 initiierte sich der Bonner Verein „Aktion Courage e.V.“ und reagierte damit auf eine damalige Welle rassistischer und rechtsextremistischer Gewalt zu Beginn der Neunzigerjahre in Deutschland. Von Bonn ausgehend entstanden in Deutschland die ersten „Schulen ohne Rassismus“. Mittlerweile hat sich diese Idee zu einer europäischen Jugendbewegung entwickelt. Weit über 500 Schulen sind zwischenzeitlich allein in Bayern daran beteiligt. Mittlerweile wurde in Deutschland der Projektname „Schule ohne Ras-



Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Kaufbeuren der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Beisein von MdB Stephan Stracke und Oberstudiendirektor Bertram Knitl verliehen. Foto: Körber

sismus“ um den Zusatz „Schule mit Courage“ ergänzt. Dadurch soll verdeutlicht werden, dass die beteiligten Schüler ihr Engagement nicht darauf begrenzen, nur gegen vorhandene Diskriminierung vorzugehen, sondern sich auch couragiert und kreativ für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen.

Oberstudiendirektor Bertram Knitl ging in seiner Begrüßung und Würdigung auf den Begriff „Courage“ näher ein und wies darauf hin, dass man das Ganze mit Mut beziehungsweise Tapferkeit am treffendsten übersetzen könne. Diese Tugenden würden heute mehr denn je gebraucht, wenn man sich all dem entgegenstellen will, was

sich da so alles in letzter Zeit aufgestaut habe. „Zumeist wird schweigend den ‚anderen‘ das Feld überlassen“, so der Schulleiter. „Umso erfreulicher, dass Sie sich offen dagegenstellen. Wir als Lehrkörper, sind stolz darauf, dass Sie dem allen entgegneten und finden es einfach couragiert und gut, dass Sie nicht schweigen.“

Anita Martin und ihre Schülerinnen und Schüler der Projektgruppen EV12 und EV11 (Ernährung und Versorgung) stellten im weiteren Verlauf das gesamte Projekt von der Idee bis zur Umsetzung vor. Dabei wurde deutlich, mit welcher felsenfesten Überzeugung die jungen Leute hinter dem Thema von

Anfang an standen und daran gearbeitet haben.

MdB Stracke, der die Schirmherrschaft übernommen hat, zeigte sich beeindruckt, was hier von den Schülern mit ihren Lehrkräften geleistet und erreicht worden sei. Man würde daraus erkennen, dass man gemeinsam viel schaffen und gleichzeitig eine Gesellschaft auch formen und stärken könne. „Sie bekennen Farbe“, so der CSU-Bundestagsabgeordnete, „und bringen dadurch Farbe in Ihre Schule und so wünsche ich Ihnen und der Schule auf diesem farbigen Weg viel Erfolg und alles Gute“.

Zum Abschluss überreichte Direktor Michael Sell von der Schwäbischen Jugendbildungs-

und Begegnungsstätte als sichtbares Zeichen, mit Courage dem Rassismus und diskriminierenden Handlungen entgegenzutreten, das angestrebte Schild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Es soll, nach den Worten von Sell, stets daran erinnern, dass wir alle irgendwie zusammen gehören und es immer wieder weitergeht. Gleichzeitig ist es aber auch eine Aufforderung, stets weiterzumachen und niemals aufzugeben.

Für einen würdevollen Rahmen bei dieser Feierstunde sorgte mit ihren stimmungsvollen Songs und Musikstücken die Schülerband „Die phantastischen Vier“ der Fachakademie für Sozialpädagogik. kdk